

# Realschule Much

## aktuell



23. Ausgabe

25. Juni 2008

Schuljahr 2007/2008  
23. Ausgabe

## Liebe Eltern,

die Lehrerkonferenz und die Schulkonferenz der Realschule Much haben beschlossen, im neuen Schuljahr 2008/2009 das so genannte **Lehrerraumsystem** einzuführen. Wir versprechen uns davon eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Unterrichtsqualität. Eine Erklärung, was man unter dem Lehrerraumsystem versteht finden, Sie unter dem Titel „**Zu Gast beim Lehrer**“ in dieser Ausgabe.

So ganz neu ist für die Schüler das neue System nicht. Schon jetzt war es für sie selbstverständlich im naturwissenschaftlichen Unterricht, im Kunst- und Musikunterricht, im Sportunterricht oder im Hauswirtschaftsunterricht die entsprechenden Fachräume aufzusuchen.

Nach einem Jahr der Erprobung soll erneut beraten werden, ob man zum alten System zurückkehrt oder das Lehrerraumsystem an der Realschule Much beibehält.

Die Schulkonferenz hat zu dem beschlossen, das alte 45-Minuten-Raster für eine Schulstunde aufzubrechen und um 15 Minuten auf 60 Minuten zu verlängern. Diese Umstellung kann jedoch nur dann gemacht werden, wenn die Schulbusse und Linienbusse die Fahrpläne an die neuen Unterrichtszeiten anpassen. Da dies zurzeit noch nicht ganz gewährleistet ist, kann eine Umstellung zum neuen Schuljahr noch nicht erfolgen.

Alle Beteiligten in der Schulkonferenz würden sich freuen, wenn die Umstellung auf das neue Zeitraster spätestens zum Schuljahr 2009/2010 umgesetzt werden kann. Wir versprechen uns durch die Einführung der 60-Minuten-Schulstunde eine weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Lesen Sie hierzu bitte den Artikel „**Lernen benötigt Zeit**“ in dieser Ausgabe.

Im neuen Schuljahr gibt es **personelle Veränderungen** an der Realschule. Der erfahrene und beliebte Lehrer **Herr Mockenhaupt** wird unsere Realschule verlassen, um im neuen Schuljahr am Berufskolleg in Neunkirchen-Seelscheid seine neue Stelle anzutreten.



Diese Versetzung ist gleichzeitig mit einer Beförderung verbunden. Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich für sein Engagement für die Realschule Much und wünschen ihm an der neuen Schule einen guten Start.

Das Lehrerteam wird im neuen Schuljahr durch zwei junge Kolleginnen - **Frau Wolfseher** mit den Fächern Englisch, Geschichte und Politik und **Frau**



**Schilling** mit den Fächern Deutsch und Religion - verstärkt werden.

Ihnen, liebe Eltern, und Ihren Kinder, wünsche ich schöne und erholsame Sommerferien und einen guten Start ins neue Schuljahr 2008/2009.

*Friedrich Schüller*

## In dieser Ausgabe:

|                      |   |
|----------------------|---|
| Termine              | 1 |
| Zu Gast beim Lehrer  | 2 |
| Lernen benötigt Zeit | 2 |

Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe  
*Friedrich Schüller*



## Termine

### Zeugnisausgabe

25.6.2008 in der 4. Stunde

### Meldung zur Nachprüfung bis

26.6.2008

### Schriftliche Nachprüfung

Donnerstag, 7. August, 10.0 Uhr

### Mündliche Nachprüfung

Freitag, 8. August, ab 9.00 Uhr

### Sommerferien

26.6.2008 bis 10.8.2008

### 1. Schultag im neuen Schuljahr

Montag, 11. August, 8.00 Uhr

### Einschulung der neuen Klassen 5

Dienstag, 12. August 2008

# Lernen benötigt Zeit

Formen handlungsorientierten, auf Gruppenarbeit aufbauenden Unterrichts, selbst gesteuertes Lernen, Problemorientierung und Überdenken des Lernweges benötigen Zeit. Sie werden von den Richtlinien gefordert, sind aber in 45 Minuten nur schwer zu schaffen. Gerade die jüngeren Schülerinnen und Schüler stoßen mit einer 90-minütigen Doppelstunde an die Grenzen ihrer Aufnahmefähigkeit.

An einem Schulalltag müssen sich Schüler oft auf 7 verschiedene Fächer am Tag einstellen. Dabei können sich die Schüler nicht so schnell fachlich umstellen. (Auf Mathematik folgt Geschichte, auf Englisch Physik, auf Deutsch Religion usw.). Insbesondere die Kleinen sind mit dem abrupten Wechsel überfordert und benötigen Zeit zum Luft holen.

Die vielen verschiedenen Fächer an einem Schultag sorgen neben einem abrupten Wechsel der Inhalte für zahlreiche häusliche Vorbereitungen und (zu) schwere Schultaschen.

Durch die Umstellung auf den 60-Minuten-Takt können einige dieser be-

kannten Probleme gelöst werden. Statt 7 verschiedener Fächer am Tag hat ein Schüler nur noch 4 bis 5. Nicht nur die Schultaschen der Schüler werden so entlastet. Auch die Vorbereitung auf den Unterricht am nächsten Tag fällt den Schülern leichter.

Zudem können die Schüleraktivität im Unterricht erhöht und mehr Zeit für die Reflexion der Lernmethode zur Verfügung gestellt werden. Der Vormittag erhält eine klare Gliederung mit vier bis fünf Fächern. So kehrt mehr Ruhe in den Alltag ein.

Das neue Stundenraster für die Realschule könnte nach einer Umstellung auf den 60-Minuten-Takt dann so aussehen:

## Neues Zeitraster

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| <b>1. Stunde:</b>   | 08.00 – 09.00 Uhr |
| <b>2. Stunde:</b>   | 09.02 – 10.02 Uhr |
| <b>Große Pause:</b> | 10.02 – 10.25 Uhr |
| <b>3. Stunde:</b>   | 10.25 – 11.25 Uhr |
| <b>4. Stunde:</b>   | 11.27 – 12.27 Uhr |
| <b>Große Pause:</b> | 12.27 – 12.50 Uhr |
| <b>5. Stunde:</b>   | 12.50 – 13.50 Uhr |

Die gültigen Stundentafeln (Zählung mit 45-Minuten-Stunden) werden umgerech-

net. So haben Schüler in der Woche statt 4 Stunden Deutsch mit je 45 Minuten nun 3 Stunden mit je 60 Minuten Unterricht.

Zwei Stunden Geschichte in der Woche nach altem Stundenmuster können umgerechnet werden auf 3 Stunden mit je 60 Minuten für ein halbes Jahr.

Die komplette Stundentafel kann so auf den neuen 60 Minuten Stundenraster abgestimmt werden. Bei dieser Umstellung fällt unter dem Strich kein Unterricht aus.

Weitere Informationen zum Thema „Lernen benötigt Zeit“ finden Sie im Internet unter der Adresse:

<http://www.jkg-gt.de/konzepte/schulprogramm/60-minuten-takt.html>

Die Lehrerkonferenz und die Schulkonferenz haben der Umstellung bereits zugestimmt. Sie kann aber erst dann in Kraft treten, wenn sichergestellt ist, dass die Busverbindungen für alle Schüler stimmig sind.

## Zu Gast beim Lehrer

Die Grundidee des Lehrerraumsystems ist, das die Unterrichtsräume nicht an Klassen, sondern an Lehrer gebunden sind: Lehrer und Lehrerinnen haben ihre eigenen Räume. Fachräume bleiben in ihrer Funktion erhalten. Das ist nicht nur deshalb wichtig, weil bestimmte Fächer an Fachräume gebunden sind (z.B. Sport, Physik oder Chemie), sondern auch, damit diese Räume gleichmäßiger ausgelastet werden.

Um die Vorteile des neuen Systems aufzuzeigen, sind hier einige Beispiele genannt, die auf den Erfahrungen von Schulen beruhen, die dieses System bereits eingeführt haben.

### 1. Die Auslastung der Räume wird verbessert.

Unterricht im Klassenverband findet bisher z.B. in der 8. Klasse im Umfang von 20 Wochenstunden im Klassenraum statt. Der übrige Unterricht wird in Kursen oder in Fachräumen erteilt. In dieser Zeit stehen die Klassenräume leer oder werden durch andere Kurse genutzt. Beides ist wenig befriedigend. Die Nutzung durch einen Lehrer, der den Raum meist zu

80% bis 90% belegt, reduziert solche Situationen.

### 2. In den Lehrerräumen entstehen fachspezifische Lehrbuchsammlungen und Bibliotheken.

Für lehrbuchintensive Fächer, insbesondere für Fächer, bei denen die Lehrbücher relativ schwer sind, können Bibliotheken mit halben Klassensätzen eingerichtet werden. Das führt dazu, dass im Unterricht zwei Schülern ein Lehrbuch zur Verfügung steht. Das eigene Buch kann so zu Hause bleiben. Im Ergebnis führt das dazu, dass die Schultaschen der Schüler deutlich entlastet werden.

### 3. Die Qualität des Unterrichts wird verbessert.

Medien sind vor Ort und müssen nicht kurzfristig organisiert werden. Arbeitsmaterialien und Bibliotheken sind griffbereit.

### 4. Es wird mehr Unterricht erteilt.

Eine Unterrichtsstunde dauert im Normalfall 45 Minuten. Davon gehen im System einige Minuten durch Lehrerwechsel verloren. Auch die Situation, dass der Lehrer in eine nach der Pause unruhige Klasse

kommt, bindet Zeit, die dem Unterricht fehlt. Dieser Zeitverlust fällt beim Lehrerraumsystem nicht an, da der Lehrer auf die Klasse in seinem Raum wartet.

### 5. Mobbing unter Schülern geht deutlich zurück!

Mobbing unter jüngeren Schülern findet häufig in der unbeaufsichtigten Zeit eines Lehrerwechsels statt. Da die Schüler nach der Unterrichtsstunde den Raum wechseln, gibt es diese Zeit nicht mehr.

### 6. Die Lebensdauer technischer Geräte und des Mobiliars wird erheblich verlängert.

### 7. Die Aufsichtssituation wird grundlegend verbessert.

Die Schüler sind in den Wechselepausen unterwegs, so werden die unbeaufsichtigten Zeiten, die durch den Lehrerwechsel entstehen, deutlich reduziert.

### 8. Erfahrungen anderer Schulen mit dem Lehrerraumsystem zeigen, dass die Zahl der Unfälle erheblich sinkt.